

16. Mai 2017 17:00 Uhr

RADFAHREN RSC MERING

Saisonstart in Übersee

Ramona Weiß vom RSC Mering stellt ihr Können im New Yorker Stadtteil Brooklyn unter Beweis. Eine andere FahrerIn des Vereins erreicht bei Bergrennen in Italien zweimal das Podest. *Von Stefan Effenberger*



In New York trat Ramona Weiß (ganz rechts) vom RSC Mering in die Pedale und hielt sich bei dem stark besetzten Rennen sehr gut.

Foto: Effenberger

Nun hat auch die Wettkampfsaison der Radfahrer wieder begonnen und vor allem wie weiblichen „Pedalritter“ des RSC Mering stellten bei hochkarätigen Events in Amerika und Italien ihre gute Frühform unter Beweis.

Dass Ramona Weiß ohne Schaltung und Bremsen zurecht kommt, hat sie in der Vergangenheit schon bei zahlreichen Bahnwettkämpfen bewiesen. Doch seit diesem Jahr setzt sie auch bei Straßenrennen auf das Fixie - also auf ein Rad, das man nicht im Leerlauf fahren kann.

Mit dem „Red-Hook-Crit“ im New Yorker Stadtteil Brooklyn startete die 22-Jährige vor kurzem in die Saison 2017. Nach einem guten 18. Platz in der Qualifikation zog Ramona Weiß in das Finale ein. Hier kam es bereits zu Beginn des Rennens zu einem schweren Sturz, bei dem auch die Meringerin zu Fall kam. Außer kleineren Schürfwunden und blauen Flecken blieb sie von größeren Verletzungen verschont. Der Veranstalter entschied daraufhin, das Rennen anzuhalten und nach einer kurzen Pause neu zu starten. Während der Rennunterbrechung wurden die kaputten Laufräder gewechselt und kleinere Schäden am Rad beseitigt. Somit konnte auch Ramona Weiß das Rennen fortsetzen und sie beendete den Wettkampf sehr erfolgreich im hinteren Drittel des starken internationalen Fahrerfeldes. Ende Juli wird Ramona Weiß zusammen mit ihrem Freund Yannick beim zweiten Lauf der Serie in London am Start stehen.

Ebenso erfolgreich ist auch Sibylle Vormittag in die Radmarathon-Saison gestartet. Die Kissingerin startete Ende April im italienischen Marostica (2000 Starter) und zuletzt in Bergamo zusammen mit 4500 Sportlern in die Rennsaison. Neben dem langen und harten Wintertraining kam der Kissingerin auch das für sie ideale Streckenprofil zu gute. Die Rennen waren mit jeweils 120 Kilometern und 2200 Höhenmetern mit zahlreichen Pässen ausgesprochen bergig, aber dafür nicht zu lange. Und so mag es die RSC-Radsportlerin seit Jahren am liebsten, da sie so ihre sehr guten Bergqualitäten am besten in Szene setzen kann. Somit schaffte es Sibylle Vormittag bei beiden Events auf das Siegerpodest, zweimal landete sie auf einem hervorragenden dritten Platz in der Damen-Hauptklasse. Dass hierfür ordentlich gearbeitet werden muss, spiegelte sich bei den gewohnt schnellen Fahrzeiten über dem 30-Stundenkilometer-Schnitt wider.

Der RSC Mering mit seinen Vorsitzenden Stefan Effenberger und Fabian Matz ist froh, neben diesen beiden Damen weitere erfolgreiche und ambitionierte Sportler im Verein zu haben. Dem RSC sind aber auch die Freizeit- und Genussradler wichtig. Und so gibt es eine, in diesem Jahr neu gegründete, Masters- Trainingsgruppe, welche sich zusammen mit den schnelleren Fahrern des RSC Mering zweimal wöchentlich zu gemeinsamen Ausfahrten trifft.

Diese Gruppe erfreut sich sehr großer Beliebtheit im Verein. Getreu dem Motto „Der Spaß am Radfahren und die Gemeinschaftlichkeit bestimmt die Geschwindigkeit und Sportlichkeit der Ausfahrt“ verspricht das Training zugleich Sport als auch Ausgleich nach einem oftmals stressigen Arbeitstag.

Trainingszeiten Wer Interesse hat, das Ganze einmal auszuprobieren, ist jederzeit eingeladen. Die Sportler treffen sich jeweils Dienstag und Donnerstag um 18.15 Uhr bei Tonis Radleck. Weitere Informationen und Kontaktdaten sind auch auf der Vereinshomepage <http://www.rsc-mering.de/> zu finden

Mehr zum Thema

Radfahren [Strampeln für einen guten Zweck](#)

Radfahren Eine Saison klingt langsam aus

Radfahrern Ein „Volksfest“ in den Bergen